

» LEMGO

Ein wenig Belgien, etwas Italien, ein bisschen Frankreich

Schüler erwecken europäische Einflüsse auf heimische Baudenkmäler zum Leben



Lemgo (nr). Planetenmoedell, Zeitstrahl oder Tierkreiszeichen – der Ideenpool der Schüler der Europaschule aus Barntrup, um für "Europa vor der Haustür" Neugierde zu wecken, ist groß. Die Neuntklässler haben sich auf Spurensuche begeben: wo sind europäische Einflüsse auf heimische Baudenkmäler und im Speziellen, auf das Weserrenaissance-Schloss Brake zu finden? Ihre Gedanken haben sie vergangene Woche auf Schloss Brake unter anderem Elmar Brok, einem Mitglied des Europäischen Parlaments, erklärt.

Erklärtes Ziel des Braker Projektes ist es, den obersten Raum des 26 Meter hohen Wissenschaftsturms von Schloss Brake museal neu in Szene zu setzen, denn dort wimmelt es nur so vor europäischen Verbindungen. "Im Schloss Brake hat Europa auch schon im 16. und 17. Jahrhundert stattgefunden. Graf Simon VI. war schon damals ein richtiger Global Player – viel gereist, umfassend gebildet und mit europäischen Aufgaben betraut", so Anke Peithmann, Vorstandsvorsteherin des Landesverbandes Lippe. "Ich möchte ein großes Planetenmodell ausarbeiten", erklärt Cara-Anouk Pfeiffer. Die Schülerin präsentiert eine kleine, selbst gebastelte Version des Planetensystems. Damit greift sie die Frage auf, wie viele Planeten in der Renaissance schon bekannt waren und welcher Himmelskörper sich um welchen dreht. "Wir planen einen Sternhimmel mit den 12 Tierkreiszeichen an der Decke zu installieren, und zwar mit LED-Lichtern", erklären zwei weitere Schülerinnen und greifen damit ebenfalls das Thema Astronomie auf, denn vor 400 Jahren hat schon Graf Simon VI. vom Turm aus die Sterne beobachtet. Passend dazu, möchte ein anderer Schüler ein Fernrohr am Fenster platzieren, schließlich waren diese Geräte damals gerade erst erfunden worden. Zwei weitere Schüler des Differenzierungskurses stellen einen Zeitstrahl vor, der an der Wand entlang laufen und künftig zeigen soll, was im 16. und 17. Jahrhundert in Europa allgemein, aber speziell auch auf Schloss Brake los war. Darüber hinaus ist ein Flachbildschirm angedacht mit einer Dokumentation über den Hausherrn Graf Simon VI. Umsetzen möchten die Schüler auch ein spannendes Quiz oder Spiele, die zu Zeiten Graf Simons beliebt waren, schließlich sollen die Besucher sich nicht einfach berieseln lassen, sondern das Thema ganz aktiv erfahren. Elmar Brok zeigt sich begeistert von den Ideen der Schüler. Für ihn ist der Blick auf Europa und der Blick über den eigenen Tellerrand ungemein wichtig. "Alles, was um uns herum passiert, hat Einfluss auf uns", so Brok. Welche der vielen Ideen der Schüler tatsächlich umsetzen werden können, wird sich bald zeigen. Am 7. November präsentieren die Schülerinnen und Schüler beim öffentlichen Abschluss des LWL-Projektes zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 im Kloster Bentlage in Rheine die Ergebnisse einem Fachpublikum. Im Weserrenaissance-Museum selbst wird der neugestaltete Ausstellungsraum am Mittwoch, 21. November, der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei der Vielzahl der tollen Ideen darf die Öffentlichkeit sicherlich gespannt sein, was im Wissenschaftsturm von Schloss Brake dann zu sehen und zu erleben ist.

vom 08.09.2018 | Ausgabe-Nr. 36B

 Drucken |  Versenden

[« weitere Artikel](#)